



# INFORM

AUSGABE 20 10/2017 // Kundenzeitschrift der TransportTechnologie-Consult Karlsruhe GmbH



Dr. Alexander Pischon  
AVG Geschäftsführer

Dr.-Ing. Rainer Schwarzmann  
TTK Geschäftsführer

Dr.-Ing. Udo Sparmann  
TTK Geschäftsführer bis Juli 2017

Dipl.-Ing. Christian Höglmeier  
TTK Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Thomas Ferrero  
PTV Transport Consult Geschäftsführer

## DIE NEUAUFSTELLUNG IST VOLLENDET

### WECHSEL IN DER GESCHÄFTSFÜHRUNG BEI TTK

Mit der Verabschiedung des langjährigen Geschäftsführers Dr.-Ing. Udo Sparmann und dem Eintritt von Dr.-Ing. Rainer Schwarzmann ist der Wechsel in der Geschäftsführung der TTK vollendet. Dem Wunsch der Gesellschafter folgend sollen Christian Höglmeier, der bereits seit 2016 Geschäftsführer ist, und Rainer Schwarzmann die Zukunft der TTK gemeinsam gestalten und die Aktivitäten ausbauen. Beide können auf langjährige Erfahrungen im Consulting bzw. in Verkehrs- und Infrastrukturunternehmen zurückgreifen. Beide Mutterhäuser, AVG und PTV, setzen auf die Synergien und Kooperation zwischen ihnen und der TTK in der Infrastrukturplanung, die Christian Höglmeier verantwortet, und in der Verkehrsplanung, die Rainer Schwarzmann verantwortet.

Vor dem Hintergrund eines wachsenden ÖPNV-Marktes und auf absehbare Zeit sehr hohen Investitionsniveaus im ÖPNV wird die TTK neben der

Stärkung der beiden Heimatmärkte Deutschland und Frankreich die Aktivitäten im internationalen Geschäft auf die strategische Tagesordnung setzen. Dazu soll das Portfolio erweitert, der ganzheitliche Ansatz vertieft sowie die Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnern verstärkt werden.

Die ersten Erfolge haben sich bereits eingestellt. Im Bereich der Infrastrukturplanung konnte die TTK erfolgreich die Präqualifizierung der Deutschen Bahn AG absolvieren wodurch sich die TTK zusätzliches Auftragspotential erschließt. Im Bereich der Verkehrsberatung konnte die TTK eine Ausschreibung der Weltbank für ein Beratungsprojekt zur Straßenbahnerweiterung in Antalya gewinnen. Mehr dazu können Sie auf den nächsten Seiten erfahren.

Viel Spaß beim Lesen!

## ➤ „SRADDET“

### Neue regionale Entwicklungspläne als Anstoß für die Regionen, eine integrierte multimodale Vision des Verkehrs in 2030 zu entwickeln

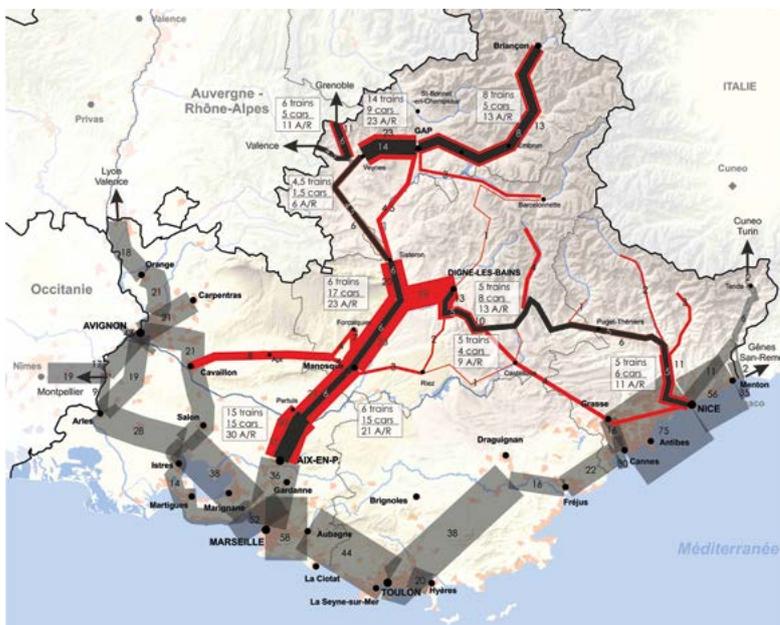
Mit dem neuen Gesetz „NOTRe“, das 2015 in Kraft getreten ist, hat Frankreich eine umfassende Reform seiner Verwaltungsgebiete eingeleitet und im Januar 2016 aus den 27 bestehenden Regionen 18 neue Regionen gegründet. Den neuen Gebietskörperschaften wurden auch neue Kompetenzen und Aufgaben zugewiesen, wie die Verpflichtung einen nachhaltigen und ganzheitlichen Regionalentwicklungsplan (auch SRADDET genannt) zu erarbeiten.

In diesem Zusammenhang hat die Region Provence-Alpes-Côte d'Azur die Ausarbeitung eines SRADDET für Dezember 2017 und dessen Inkrafttreten für Ende 2018 geplant. Um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen

wurde ein Konsortium von Beratungsunternehmen unter Federführung der TTK mit der Verkehrsinfrastruktur- und Intermodalitätsplanung beauftragt.

Die Unternehmen Transitec, Stratis, Kommodite Cerema, sowie TTK übernehmen im Laufe des Jahres folgende Aufgaben:

- Auswertung der Ergebnisse der öffentlichen Versammlungen, die zum Thema Verkehr mit unterschiedlichen Akteuren aus der Region im Vorfeld organisiert worden sind
- Bestandsaufnahme der Mobilität und deren Entwicklung von 2005 bis 2015, Analyse von Angebot und Nachfrage im ÖPNV, Definition von mittel- und langfristigen Handlungsfeldern
- Vorschläge für eine regionale Mobilitätsstrategie, mittelfristig bis 2030 und langfristig bis 2050, unter Berücksichtigung der Risiken und Herausforderungen
- Bestimmung von Hauptverkehrsachsen (für Straßenverkehr, ÖPNV und Radverkehr) sowie von multimodalen Verknüpfungspunkten und Busbahnhöfen in der Region
- Umsetzung der Strategie durch die Festlegung von Zielen und Regeln
- Begleitung und Unterstützung der Region im Dialog mit den zuständigen Verkehrsbehörden und Aufgabenträgern um deren Vorschläge in ein gemeinsames Regelwerk zu fassen
- Verfassen und umsetzen der Verkehrsinfrastruktur- und Intermodalitätsplanung, die wiederum in die Regionalplanung (SRADDET) aufgenommen werden



●●●●●  
KONTAKT  
Sarah Morailon  
sarah.morailon@ttk.de

## ➤ BUILDING INFORMATION MODELING BEI DER TTK

Bis zum Jahr 2020 soll im Zuge der Offensive „Digitales Planen und Bauen“ Building Information Modeling (BIM, deutsch Bauwerksdatenmodellierung) bei Verkehrsinfrastrukturprojekten eingeführt werden. BIM ist eine Arbeitsmethode im Bauwesen unterstützt durch ein digitales, konsistentes Bauwerksmodell, welches eine objektorientierte 3D-Modellierung sowie Visualisierung beinhaltet. Durch das Anhängen von Attributen lassen sich weitere „Dimensionen“, wie Kosten oder Termine modellieren.

Die TTK schafft in diesem Jahr die Voraussetzungen für die Implementierung von BIM im Unternehmen.

Dazu gehören umfangreiche Investitionen in Hard- und Software sowie Schulungen und Weiterbildungen für die Mitarbeiter. Ziel ist, die Planungsqualität zu verbessern, eine Steigerung der Effizienz der Projekt- abwicklung und eine optimale Unterstützung der Auftraggeber bei der Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen von großen Infrastrukturprojekten.

Die TTK wird in diesem Jahr noch ein erstes Projekt bearbeiten. Eine spannende Herausforderung für alle Mitarbeiter.

●●●●●  
KONTAKT  
Gesine Krannich  
gesine.krannich@ttk.de

## BAUÜBERWACHUNG SCHÖNBUCHBAHN

Nachdem der Spatenstich für die Errichtung des Betriebshofes in Böblingen bereits im November letzten Jahres erfolgt ist, wird nun seit Mai 2017 der Streckenausbau in Angriff genommen.

Die Ingenieurgesellschaft Schönbuchbahn unter der Leitung der TTK hat den Jahresbeginn genutzt, um sich sowohl intern wie auch extern mit erfahrener Personal zu verstärken. So wird die Bauoberleitung von der Albtal-Verkehrsgesellschaft mbH wahrgenommen, weitere Partner aus der Region unterstützen die TTK.

Nachdem in der vegetationsarmen Zeit bis Februar 2017 die Rodungsarbeiten durchgeführt wurden und die ersten Leitungsverlegearbeiten abgeschlossen sind, ist seit August 2017 der Fahrbetrieb auf der Schönbuchbahn eingestellt. Somit kann das zu erneuernde Gleis rückgebaut werden und die Arbeiten im Gefahrenbereich der Bahn aufgenommen werden. Die bahnparallelen Wege sind hierbei im Vorfeld zu verlegen, damit für das zweite Gleis der Bahndamm aufgeschüttet bzw. der Einschnitt verbreitert werden kann. Die umfangreichen Erdarbeiten, welche über 100.000 m<sup>3</sup> Erde umfassen, werden zusätzlich von einem Spezialbüro für Entsorgungsmanagement begleitet.

Als herausragende Maßnahmen sind die Bahnübergangsbeseitigung in Böblingen und Holzgerlingen zu nennen. Hierbei werden in Holzgerlingen auf



einer ungefähren Länge von ca. 750 m die Gleise abgesenkt, damit die Bahn die Straße in Holzgerlingen unterqueren kann. Umgekehrt verhält es sich in Böblingen, wo die Straße die neu zu errichtende Gleisinfrastruktur unterquert.

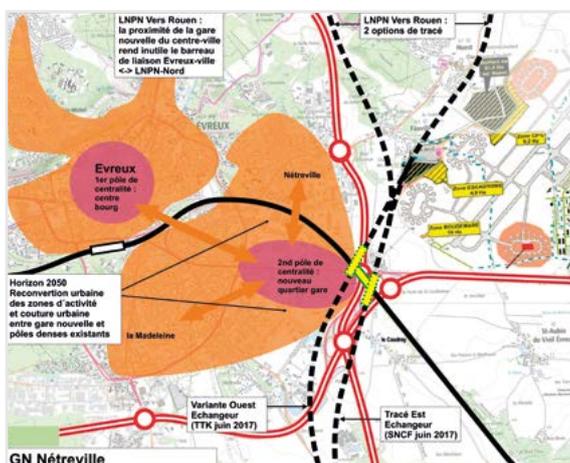
Die technischen Ausrüstungsgewerke, wie beispielsweise die Oberleitung und die Leit- und Sicherungstechnik, befinden sich derzeit im Vergabeprozess.

Bis zur Fertigstellung der Baumaßnahme Ende 2019 wird die Schönbuchbahn somit rundum erneuert sein. Die Strecke ist dann elektrifiziert, mit moderner Stellwerks- und Bahnübergangstechnik ausgerüstet, mit zweigleisigen Begegnungsabschnitten ausgestattet, so dass die Schönbuchbahn zur Hauptverkehrszeit einen 15-Minuten-Takt anbieten kann, der perfekt auf das S-Bahn-Konzept des Verkehrsverbunds Stuttgart abgestimmt ist. Somit erhält die Region Schönbuch mit ihrem Unterzentrum Holzgerlingen einen idealen Anschluss, um Pendler und Schüler an Böblingen bzw. Stuttgart anbinden zu können.

●●●●●  
KONTAKT  
Helmut Wößner  
helmut.woessner@ttk.de

## DIE LANGFRISTIGE PLANUNG VON BAHNHÖFEN UND BAHNLINIEN

### Eine integrierte Betrachtung von Stadtentwicklung, Angebot- und Infrastrukturplanung



Seit Anfang 2016 begleitet die TTK das Département Eure und die Agglomerationen Seine-Eure und Seine-Normandie bei der Festlegung einer gemeinsamen Strategie für die zukünftige Verkehrsanbindung an die neue Bahnlinie Paris – Normandie bis 2050.

Basierend auf grundsätzlichen Erfahrungen mit Bahnhöfen auf Neubaustrecken in den letzten 30 Jahren, hat die TTK ein Szenario vorgeschlagen, das die Stadt- und Regionalentwicklung sowie den Bahnbetrieb nachhaltig unterstützt. So könnte ein Bahnknotenpunkt am direkten Rand des Stadtgebietes von Evreux, eine Verdichtung der Wohnviertel fördern, sowie eine Verbesserung der Verkehrsanbindungen ermöglichen.

Dieser Standort wurde jetzt von dem Bauherrn als weitere Variante, neben den zwei ersten Optionen, die nur einen Bahnhof „auf der grünen Wiese“ vorsehen, aufgenommen.

●●●●●  
KONTAKT  
Marc Perez  
marc.perez@ttk.de

---

## LATEST NEWS

---

### +++ DB PRÄQUALIFIKATION +++

Die TTK GmbH ist als Planungsbüro für Infrastruktur seit März 2017 von der DB präqualifiziert worden. Die Präqualifikation beinhaltet die Planung von Fahrbahn, Bahnübergängen, Bahnsteigen, Eisenbahnbrücken und Personenunter- sowie Personenüberführungen des DB Konzerns und ist gültig bis 2021.

### +++ KEMPTEN +++

In enger Zusammenarbeit mit der Bayerischen Eisenbahngesellschaft, dem Landkreis Oberallgäu und der Stadt Kempten wird von der TTK das Betriebskonzept für die Regionalbahn Allgäu erarbeitet. Hier gilt es gemeinsam mit den Aufgabenträgern abzuwägen, welche überregionalen Fahrbeziehungen unverändert bestehen bleiben und welche zusätzlichen Nahverkehrsrelationen angeboten werden sollen.

### +++ HEILBRONN +++

In Zusammenhang mit der Depotweiterung für Stadtbahnfahrzeuge am Bahnhof in Heilbronn werden mit der Stadt Heilbronn weiterführende Planungen für den ZOB in Heilbronn erarbeitet. Hierbei plant TTK die konkrete Umsetzung eines Zwischenzustands, der bis 2019 realisiert wird.

### +++ ANTALYA +++

TTK wurde (mit dem türkischen Partnerbüro Boğaziçi Proje Engineering Inc.) von der IFC (eine Institution der Welt Bank) beauftragt, für die Stadtbahn in Antalya eine Analyse des Betriebs im Hinblick auf Effizienz, Sicherheit und Zugänglichkeit durchzuführen. Im Rahmen eines Benchmarking Prozesses sollen Verbesserungspotentiale für die geplante und von der IFC mitfinanzierte Erweiterung der Stadtbahn ermittelt werden.

### +++ KORSIKA +++

Nach dem die TTK mit zwei Studien für die Entwicklung des ÖPNV Angebotes in den Vorstadtgebieten von Bastia und Calvi beauftragt worden ist, folgt nun eine dritte Studie mit dem Ziel drei mögliche Verkehrsszenarien im Umkreis von der Hauptstadt Ajaccio zu vergleichen im Hinblick auf die Inbetriebnahme einer Tram-Train Linie in 2020-30 zu vergleichen und wie auch für Bastia als mögliche Option, eine Verkehrsanbindung zum Flughafen.

### +++ STANDARDISIERTE BEWERTUNG ZABERGÄUBAHN +++

Nach Abschluss einer ersten gemeinsamen Machbarkeitsstudie mit der AVG zur Reaktivierung der Zabergäubahn im Februar 2017 wird nun in Zusammenarbeit mit der PTV Transport Consult die Wirtschaftlichkeit der Streckenreaktivierung auf Basis der Standardisierten Bewertung 2016 ermittelt. TTK übernimmt hier die Kostenaufteilung der Infrastrukturinvestitionen und berät bei betrieblichen Fragestellungen.



### +++ DIE TECHNOLOGIEREGION KARLSRUHE +++

Die TRK ist Trendsetter in Sachen zukunftsorientierter Mobilität. Die hier angesiedelten Kompetenzen hat die TRK vom 15. bis 17. Mai 2017 auf dem Global Public Transport Summit des Internationalen Verbandes für öffentliches Verkehrswesen (UITP) im kanadischen Montreal vor Mobilitätsexperten aus aller Welt präsentiert. Eine lokale Fachdelegation unter Leitung des Karlsruher Oberbürgermeisters Dr. Frank Mentrup stellte das regionale Mobilitätskonzept, relevante Akteure und aktuelle Forschungsvorhaben in einer eigenen Session im Rahmen der Fachmesse und des Kongresses des Summit vor. Die TTK war Teil dieser Fachdelegation und hat Interessenten über neueste Projekte und Referenzen aus der Region informiert.



---

## IMPRESSUM

### Kontakt

TransportTechnologie-Consult Karlsruhe GmbH (TTK)  
Gerwigstraße 53 / 76131 Karlsruhe, Germany  
TEL +49-721-62503-0 / FAX +49-721-62503-33  
info@ttk.de / www.ttk.de

### Redaktion

Nathalie Mohr  
nathalie.mohr@ttk.de

---